

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 49 (1987)
Heft: 5

Rubrik: 25 Jahre Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Streifzug durch das Grosse Moos beginnen, werden im Wanderprogramm kurz vorgestellt.

Als Spezialität für Abenteuer- und Unternehmungslustige, aber auch für Familien, die ihre Ferien einmal anders verbringen möchten, haben die Schweizer Wanderwege neun nationale Wanderrouen zusammengestellt. Diese durchqueren die Schweiz in alle Richtungen und sind in Wanderbüchern ausführlich beschrieben. So können

beispielsweise bei der Alpenpassroute zwischen Sargans und Montreux 18 Pässe begangen werden. Die weniger anstrengende Hoahrheinroute gibt Gelegenheit, auf rund 210 km ausgedehnte Landstriche an Rhein und Bodensee kennenzulernen. Selbstverständlich können diese längeren Strecken auch etappenweise zurückgelegt werden. Weitere Informationen erteilen die Schweizer Wanderwege, Hirshalm 49, 4125 Riehen.

25 Jahre Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Die meisten und wichtigsten Impulse der letzten 50 Jahre in BL in Bezug auf die Erforschung der Baselbieter Geschichte und Volkskunde gingen von Dr. Paul Suter, (heute 88jährig) Reigoldswil, und einigen anderen Persönlichkeiten aus. Diese Tatsache wusste auch die Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung zu würdigen, welche am 28. März 1987 ihre GV deshalb in Reigoldswil abhielt und dabei ihr 25jähriges Bestehen feierte. Wie sich seinerzeit — am 4. November 1961 — die Gründung in aller Stille vollzog, so wurde auch das Jubiläum in einfachem Rahmen durchgeführt. Es bot sich dazu das heimelige «Museum zum Fäld» an, wo zur Zeit eine Ausstellung «Alte Fotoapparate» zu sehen ist. Dr. Peter Suter verstand es ausgezeichnet, die recht zahlreich erschienenen Baselbieter Heimatforscher mit der Entwicklungsgeschichte der Photographie näher bekannt zu machen.

Die Gesellschaft kann tatsächlich mit Unterstützung des Staates heute eine beachtliche wie erfreuliche Bilanz ausweisen: Zeitschrift «Baselbieter Heimatblätter» seit 1936, 15 Bände «Baselbieter Heimatbuch» ab 1942, 26 Bände in der Reihe «Quellen und Forschung» seit 1952, 3 Bände «Historische Dokumente», bisher 23 Heimatkunden der Gemeinden. Durch die Einsetzung zweier neuer Kommissionen durch die Erziehungs- und Kulturdirektion hat die Baselbieter Heimatforschung zweifellos eine weitere Aufwertung erfahren. Das

Heimatbuch soll aktualisiert und regelmässig alle zwei Jahre erscheinen. Die Reihe «Quellen und Forschungen» wird intensiv fortgesetzt; der nächste Band wird der Salzgewinnung gewidmet sein.

Der Vereinspräsident Peter Stücklin (Diegten) würdigte in seinem Jahresbericht nicht nur die Aktivitäten im vergangenen Jahr, sondern auch die Tätigkeit in den letzten 25 Jahren, wobei er auch den Dank an Regierungsrat Paul Jenni abstattete, welcher die Bestrebungen der Gesellschaft stets förderte und massgebend unterstützte. Zum neuen Präsidenten für die nächsten drei Jahre wurde der neue Staatsarchivar Dr. Matthias Manz (Pratteln) gewählt. Der Vorstand wurde des weitern mit Stephan Schneider (Reigoldswil) ergänzt. Ziel in Zukunft soll es auch sein, vermehrt Junge für die Arbeit der Gesellschaft zu gewinnen und auch den Abonmentenkreis der «Baselbieter Heimatblätter» zu vergrössern.

Die Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung bezweckt die wissenschaftliche Forschung in Baselland auf dem Gebiete der Geschichte, ihrer Hilfswissenschaften, der Landes- und Volkskunde zu fördern, ihren Mitgliedern Gelegenheit zu kollegialem Verkehr, zum Austausch von Ideen und Erfahrungen zu bieten. Die Gesellschaft veranstaltet zu diesem Zweck Versammlungen ihrer Mitglieder mit wissenschaftlichen Referaten und Exkursionen sowie gelegentlich öffentliche Vorträge.

Franz Stohler